



Auch, wenn ich forschen Schrittes auf Irish zugehe, bleiben alle Pfoten am Boden.

„Bitte!“, „Danke!“, „Gern geschehen!“ Jemandem die Hand geben, seinen Gesprächspartner anschauen, die Tür aufhalten... all das und noch vieles mehr sind lauter kleine Höflichkeitsgesten in unserem Kulturkreis, die jeder von uns beachtet oder zumindest beachten sollte. Höflichkeit und Rücksichtnahme machen uns allen das Leben leichter und angenehmer und sorgen dafür, dass wir weniger Konflikte austragen müssen. Es ist allerdings so, dass wir diese Regeln, oder zumindest einen Teil davon, erst einmal lernen müssen. Anders gesagt, wir kommen nicht auf die Welt und verhalten und quasi „genetisch programmiert“ höflich, sondern wir lernen, wie wir uns in einem bestimmten sozialen Kontext höflich und rücksichtsvoll verhalten können. Ja genau, Höflichkeit gibt es zwar auf der ganzen Welt, aber was nun genau höflich ist, und was nicht, wird kultur- und kontextabhängig oft sehr unterschiedlich interpretiert.

Und wie ist das nun bei unseren vierbeinigen Freunden? Gibt es so was wie höfliches Verhalten auch unter Hunden, und ist das auf der ganzen Welt einheitlich? Gibt es Unterschiede zwischen den Rassen? Gibt es höfliches Benehmen nur in Bezug auf andere Hunde oder doch vielleicht auch in Bezug auf uns Menschen? Müssen Hunde gewisse Regeln vielleicht auch erst lernen, oder können sie sich von Geburt an höflich benehmen? Haben wir Menschen einen Einfluss darauf, wie höflich unser Hund ist?

Du siehst, ganz schön viele Fragen, aber keine Sorge, ich werde nun versuchen, sie der Reihe nach zu beantworten.

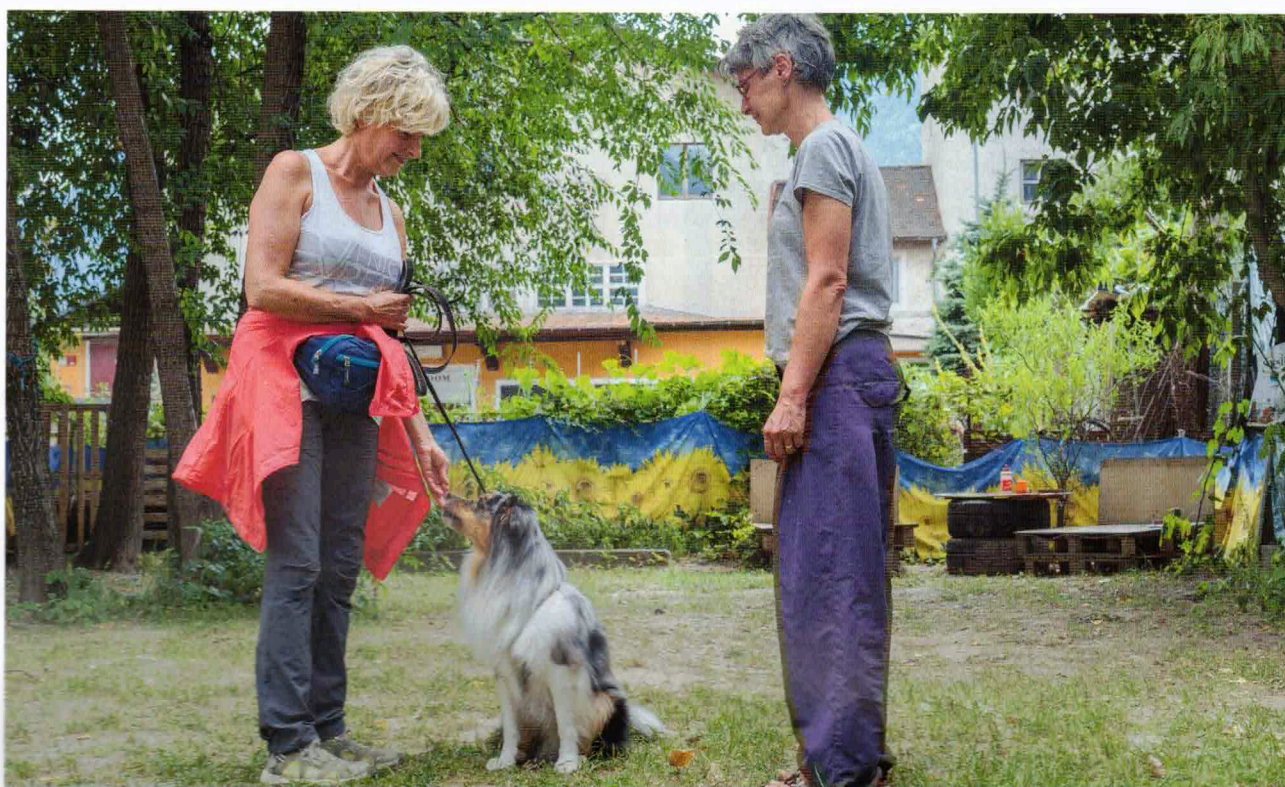
Ja, es gibt so was wie höfliches Verhalten auch unter Hunden, und genau wie bei uns Menschen dient es auch dem Zweck, Konflikte zu vermeiden. Wenn zwei Hunde, die sich nicht kennen, langsam und im Bogen aufeinander zugehen, und dabei den Blick abwenden, dann sind sie quasi „höflich“ zueinander. Sie signalisieren sich: „Ich bin freundlich, ich tut dir nix!“ Und ja, diese Verhaltensweisen sind recht universell, d. h., sie treffen auf alle Hunde und Hunderassen auf der ganzen Welt zu. Trotzdem gibt es im Detail dann doch den einen oder anderen Unterschied, aber dazu später mehr.

Schauen wir erst einmal, ob denn diese Verhaltensweisen „angeboren“ sind, ob wir Menschen uns da entspannt zurücklehnen können, weil unser Hund sowieso weiß, wie er höflich ist, oder ob wir da vielleicht auch eine Rolle spielen. Ich denke, Du ahnst es schon, wir sind gefordert! Natürlich gibt es - wie bei uns Menschen ja auch - Unterschiede. Es gibt Hunde, die auch ohne große Anleitung von uns gerne und recht selbstverständlich höflich sind, und es gibt Hunde, denen dies aus unterschiedlichen Gründen schwerer fällt. Das hat sicherlich etwas mit dem individuellen Charakter zu tun, aber ganz sicherlich auch damit, wie die einzelnen Hunde aufgewachsen sind. Denn auch Hunde müssen den höflich freundlichen Umgang miteinander erst lernen. Sie

lernen ihn in der Interaktion mit ihrer Mutter, mit ihren Wurfgeschwistern, mit Hunden, die sie im Laufe ihres Lebens kennen lernen. Aha, denkst Du Dir nun vielleicht, diesen Teil der Erziehung meines Hundes kann ich also auslagern, das delegiere ich auf andere Hunde. Die Antwort ist ein klares „ja-nein“. Natürlich kannst und sollst Du auch dafür sorgen, dass Dein Hund durch die Interaktion mit anderen Hunden lernen kann, wie man nett miteinander umgeht, aber... dazu musst Du sicherstellen, dass die anderen Hunde höfliches und nettes Benehmen kennen und zeigen. Denn von einem „Rüpel“ lernt Dein Hund, wie man sich wie ein Rüpel benimmt, aber eben leider nicht, wie sich ein Gentleman verhält. Und Du kannst, ja ich finde, Du solltest Deinem Hund auf dem Weg zum Gentleman auch all die Hilfe und Unterstützung zukommen lassen, die Du ihm geben kannst. Konkret bedeutet dies, Du kannst gemeinsam mit

möchte ich noch kurz auflösen, warum ich weiter oben gesagt habe...“Ja, höfliches Verhalten unter Hunden ist zumindest in Teilen rassenabhängig“.

Hast Du schon mal unterschiedliche Hunderassen beim Spielen beobachtet? Wenn ich da zum Beispiel an meine drei Hunde denke, dann gibt es da doch einige Unterschiede. Die beiden Australian Shepherd - Mädels rempeln sich gerne mal an, ihr Spiel ist manchmal recht körperbetont, und wirkt etwas grob. Balou, mein „Ich-weiß-nicht-genau-Jagdhundmix“ ist da etwas anders, seine Spielweise ist weniger rempelig, er läuft mehr, wirkt weniger grob. Nun haben meine beiden Mädels gelernt, sich auf ihn einzustellen, interagieren sie mit Balou, laufen sie mehr und rempeln weniger. Aber - und ja ich weiß, das ist eine sehr menschliche Interpretation - wenn die Aussies unter sich sind, dann finden sie das



Irish hat gelernt: Auch, wenn ein Mensch ganz nahe bei mir steht, lohnt es sich, die Pfoten am Boden zu halten.

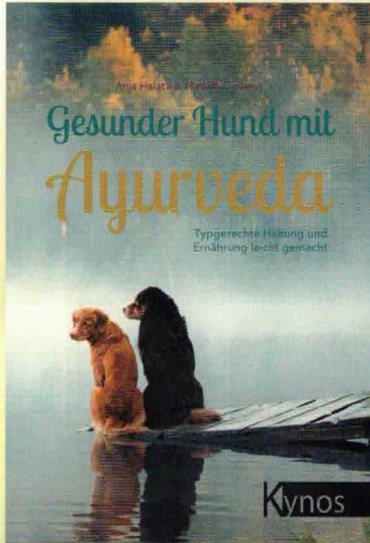
Deinem Hund, in einem Bogen auf andere, fremde Hunde zugehen. Du kannst jedes freundliche Verhalten, wie zum Beispiel Blick abwenden, Tempo verringern, ... belohnen und darüber Deinem Hund die Information geben: „Das ist toll, zeig ruhig mehr davon!“

Kurz zusammen gefasst heißt die Antwort auf die erste Frage: „Ja, es gibt höfliches Verhalten unter Hunden, ja, es ist zumindest in Teilen universell, und ja, Du kannst und solltest Deinen Beitrag leisten, damit Dein Hund ein höflicher Hund ist.“

Bevor wir uns nun der Frage widmen, wie denn das mit der Höflichkeit in Bezug auf uns Menschen aussieht,

einfach eine Runde besser. Was ich damit sagen möchte? Es gibt, zumindest ist das meine Beobachtung, rassebedingt unterschiedliche Verhaltensweisen, die in der Interaktion mit anderen Hunden zum Tragen kommen, und die ab und an auch zu Missverständnissen führen können. Das heißt nun nicht, dass Du Deinen Hund nur mit „seinesgleichen“ interagieren lassen sollst, ganz im Gegenteil, es ist wichtig und richtig, dass Hunde lernen, mit ganz unterschiedlichen Hundekumpel höflich zu interagieren. So können sie, wie meine beiden Mädels lernen, ihre Interaktionen auch auf ihr Gegenüber abzustimmen. Du solltest dieses Detail im Blick haben, das hilft Dir im Zweifelsfall, lieber früher als zu spät einzugreifen, und Deinen Hund dabei zu unterstützen, auch

Frühlings- Neuerscheinungen vom Fachverlag für Hundebücher



Gesunder Hund mit Ayurveda

Typgerechte Haltung und Ernährung leicht gemacht

Paperback, ca. 152 Seiten

tiervorliebt Art.-Nr.: 18851

19,95 €

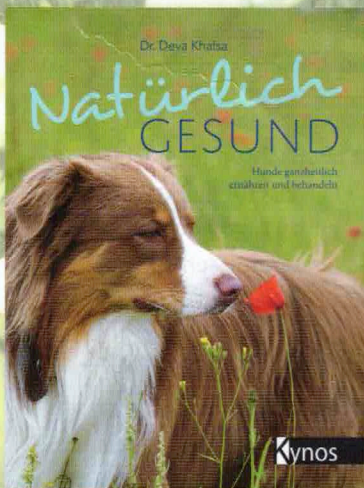
Grenzen setzen 3.0

Hunden freundliche Orientierung geben

Hardcover, 128 Seiten

tiervorliebt Art.-Nr.: 18852

19,95 €



Natürlich gesund

Hunde ganzheitlich ernähren und behandeln

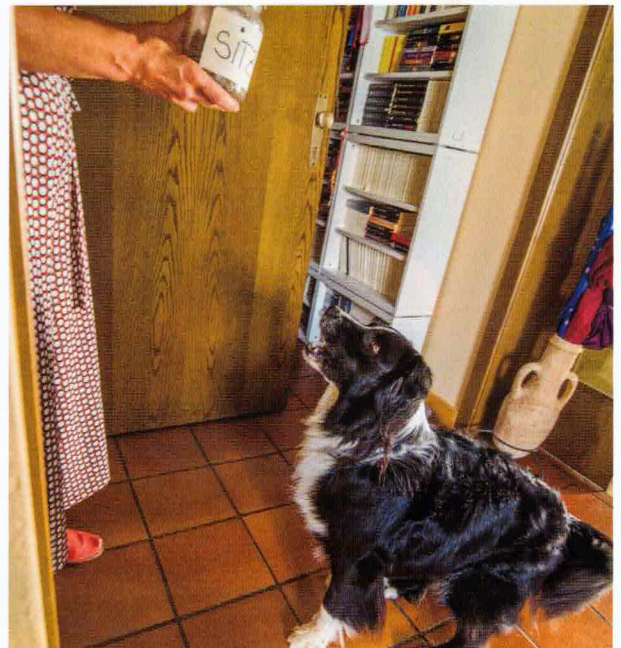
Hardcover, ca. 328 Seiten

tiervorliebt Art.-Nr.: 18853

29,95 €

mit dem Hundekumpel, der irgendwie anders ist, gut zurecht zu kommen.

Und wie sieht es nun mit dem höflichen Benehmen in Bezug auf uns Menschen aus? Sind Hunde uns gegenüber grundsätzlich höflich, oder brauchen Sie auch hier Unterstützung von uns? Nein, Hunde kommen nicht auf die Welt und sind uns Menschen gegenüber grundsätzlich höflich, und ja, auch hier braucht Dein Hund Deine Hilfe. Ich denke, der große Klassiker heißt "Anspringen"! Viele, ja fast alle Hunde würden uns Menschen aus sehr unterschiedlichen Gründen zumindest manchmal gerne anspringen. Vielleicht weil sie sich freuen, aus Übermut, aus Angst oder aus Unsicherheit, um einfach mal ein paar mögliche Gründe aufzuzählen. Häufig ist Anspringen auch einfach erlernt. „Wie?“ fragst Du Dich jetzt? Nun, ganz einfach. Wer kennt das nicht, da dackelt ein süßer kleiner Hundewelpen auf uns zu, und schon freuen wir uns, wenn er versucht, an uns hochzuspringen. Tut er es nicht, wird er tatsächlich häufig durch einladende Bewegungen und Laute richtiggehend dazu animiert.



Tja, soweit so gut, nur ein paar Monate später, wenn aus dem süßen Welpen ein stattlicher Hund geworden ist, dann findet das kaum jemand noch toll. Und das ist absolut verständlich. Aber was tun? Hier bist Du gefragt, hier geht es wirklich darum, dass Du Deinem Hundekind möglichst von Anfang an zeigst, dass es andere Verhalten gibt, welche mindestens so toll sind wie Anspringen. Ich persönlich bringe meinen Hunden bei, sich hinzusetzen, statt zu springen. Und das hat mehrere Gründe: Wer sitzt, kann nicht springen, Sitzen ist eines der Verhalten, die ganz viele Hunde gerne und oft auch ohne Training zeigen, Sitzen ist einfach zu trainieren. Gibt es noch etwas Wichtiges, was Du in diesem Zusammenhang wissen solltest? Ja, absolut! Warte bitte nicht erst ab, bis Dein Hund springt, sondern hilf ihm, sich zu setzen,

Kynos



bevor er das unerwünschte und unhöfliche Verhalten zeigt. Belohne ihn ausgiebig und trainiere Dein Alternativverhalten zuerst einmal ohne die große Versuchung fremder Mensch! Denn dann hast Du bald einen Hund, der sagt: „Oh toll, ein Mensch, da setzt ich mich doch gerne hin!“ Aber wenn Dein Hund nun eben kein Welp mehr ist, kannst Du dann noch etwas machen? Selbstverständlich! Hunde lernen ihr Leben lang. Du kannst auch Deinem erwachsenen Flummi beibringen, sich hinzusetzen, statt abzuheben. Du brauchst im Zweifelsfall vielleicht ein bisschen länger, aber das ist ja nun wahrlich kein Drama, nicht wahr?

Gerne mag ich diesen kurzen Ausflug in die Welt des höflichen Benehmens beenden, indem ich kurz zusammenfasse, was mir wichtig ist:

- Ja, auch Hunde können und sollen sich höflich verhalten.
- Ja, Du kannst viel dazu beitragen, dass Dein Hund ein "Gentleman" ist.
- Du kannst jedes höfliche Verhalten Deines Hundes loben und belohnen, und Du kannst höfliches Verhalten gezielt trainieren.

Du tust Dir, Deinem Hund sowie den Menschen und Hunden, die Euch begegnen, Gutes, wenn Du dafür sorgst, dass Dein Hund ein höflicher Hund ist!

Pfote drauf! - Pfiffiges Hundetraining leicht erklärt

Christine Kompatscher

An den manchmal doch recht abenteuerlichen Beispielen vom „Smillatier“ und Balou, den beiden Helden des Buchs, lernst Du alle Bereiche des Alltagstrainings kennen: Von Stubenreinheit und Leinenführigkeit über Rückruf, Autofahren und Jagdersatztraining bis Impulskontrolle und Höflichkeitstraining wird alles unter die Lupe genommen, was wirklich wichtig ist. Und selbst die vermeintlich langweilige Theorie dazu, wie das Lernen im Hundeköpfchen stattfindet, wird leicht und humorvoll erklärt: Pfote drauf!



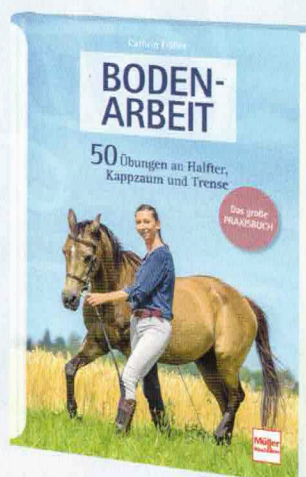
Kynos Verlag, 272 Seiten, durchgehend farbig, Hardcover

ISBN 978-3-95464-193-2

tiervorliebt Art.-Nr.: 17694

Preis 24,95 €

TIERE VERSTEHEN, ERZIEHEN UND HALTEN

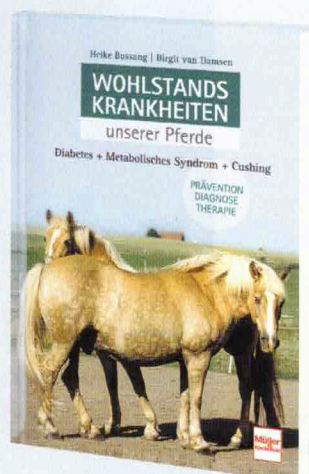


Mit Bodenarbeit zu körperlich und mental fitten Pferden – inklusive Schritt-für-Schritt-Anleitungen und 50 praktischen Übungen zum Nachmachen.

192 Seiten, 200 Abb., 17 x 24 cm
€24,90 | ISBN 978-3-275-02181-9

Erkrankungen als Folge von Überernährung und Bewegungsmangel: Dieser Gesundheits-Bestseller liefert Informationen zu Hufrehe, Diabetes, Cushing-Disease sowie Metabolischem Syndrom bei Pferden.

192 Seiten, 200 Abb., 17 x 24 cm
€29,90 | ISBN 978-3-275-02185-7



Hunde verstehen, Probleme lösen, für den Alltag trainieren: Autor Holger Schüler erklärt sein Erfolgsrezept, das Mensch und Hund zu einem echten Team werden lässt.

192 Seiten, 200 Abb., 17 x 24 cm
€24,90 | ISBN 978-3-275-02188-8

Das Trainingskonzept für Hunde jeden Alters und Typs mit Praxisanleitungen zum Aufbau eines tiefen Vertrauensverhältnisses.

176 Seiten, 177 Abb., 17 x 24 cm
€19,95 | ISBN 978-3-275-02186-4



Weitere Bücher sowie Leseproben zu allen Titeln auf unserer Internetseite.

Folgt uns auf Facebook

facebook.com/
muellerrueschikonverlag



Überall, wo es Bücher gibt, oder unter

WWW.MOTORBUCH-VERSAND.DE

Service-Hotline: 0711 / 78 99 21 51

Müller
Rüschlikon